

Scott Ritter: Steht der US-Iran-Krieg kurz bevor? Truppenaufmarsch auf dem Höhepunkt

Scott Ritter ist ehemaliger Major, Nachrichtendienstoffizier, US-Marine und UN-Waffeninspektor. Ritter spricht über die Möglichkeit eines bevorstehenden Angriffs auf den Iran. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdieseng](https://www.buymeacoffee.com/gdieseng) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Scott Ritter verbunden, einem ehemaligen UN-Waffeninspektor, einem Nachrichtendienstoffizier des US Marine Corps und einem produktiven Autor. Vielen Dank, dass Sie dabei sind. Wir sehen viele Anzeichen dafür, dass ein weiterer Angriff auf den Iran unmittelbar bevorstehen könnte. Einige US-Marineeinheiten treffen in der Region ein, und Trump behauptet, dies sei eine größere Armada als die, die nach Venezuela entsandt wurde. Es gibt auch eine erhebliche Verstärkung der US-Luftstreitkräfte, und wir beobachten einige Störungen im Luftraum – einige zivile Flüge werden umgeleitet. Es gibt außerdem Medienberichte über Pläne für Präzisionsschläge gegen iranische Offizielle. Wie bewerten Sie diese Informationen? Steuern wir auf einen Krieg zu?

#Scott Ritter

Es sieht auf jeden Fall so aus. Donald Trump hat in der Vergangenheit mehrfach im letzten Moment vor einem Konflikt mit dem Iran zurückgeschreckt, weil die Folgen eines solchen Konflikts unverändert gravierend wären. Es gibt das alte Sprichwort: Schlag nicht nach dem König, wenn du nicht vorhast, den König zu töten – denn wenn du ihn schlägst und er überlebt, wird er dich töten. Der Iran ist der König der Region – das muss man einfach so sagen. Der Iran hat die Fähigkeit, die gesamte Energieproduktion in der Region nach Belieben lahmzulegen. Außerdem verfügt der Iran über die Möglichkeit, den amerikanischen Militärstützpunkten verheerenden Schaden zuzufügen, einschließlich des Potenzials, Hunderte, wenn nicht Tausende amerikanischer Soldaten zu töten.

Ich denke, wir müssen die Möglichkeit im Hinterkopf behalten, dass die Vereinigten Staaten einige Schiffe verlieren könnten – bis hin zu einem Flugzeugträger. Und Iran hat natürlich die Fähigkeit, Israel nahezu tödlichen Schaden zuzufügen. Israel hat den Vereinigten Staaten offenbar – laut

Medienberichten – mitgeteilt, dass es bereit ist, bis zu 700 iranische ballistische Raketen einzustecken, wenn die Vereinigten Staaten garantieren können, dass jede militärische Aktion das iranische Regime von der Macht entfernt. Ja, ich habe schlechte Nachrichten für die US-Militärplaner. Lassen Sie uns einfach offen und ehrlich darüber sprechen.

Du hast nicht das Zeug dazu, die militärische und zivile Führung Irans aus der Macht zu entfernen – besonders jetzt, da du buchstäblich deinen Schlag angekündigt hast. Das wird keine Wiederholung des Juni, als du die Iraner in trügerische Selbstzufriedenheit wiegtest, indem du sie glauben ließest, es würden fortlaufende Verhandlungen über ihr Atomprogramm stattfinden. Sie gingen nachts schlafen, nur um dann von Israel – mit Unterstützung der Vereinigten Staaten – in einem gescheiterten Enthauptungsversuch angegriffen zu werden. Die Iraner bereiten sich nun seit über 20 Jahren darauf vor, einen existenziellen Konflikt gegen Israel, die Vereinigten Staaten und den Westen zu führen.

Sie haben ihr Land in selbstversorgende militärische und administrative Bezirke aufgeteilt, in der Annahme, dass es einen Enthauptungsschlag gegen Teheran geben könnte. Nicht, dass dieser die Führung beseitigen würde, aber er könnte die Fähigkeit der Führung beeinträchtigen, mit den verschiedenen Regionen Irans zu kommunizieren. Daher haben die Iraner unterirdische Städte und Kommandoposten errichtet, die in der Lage sind, ihre jeweiligen Gebiete eigenständig zu überwachen. Sie können außerdem weiterhin Feinden Widerstand leisten – sowohl jenen, die Iran von innen bedrohen, als auch jenen, die von außen angreifen. Die iranische Regierung verfügt sogar über eine unterirdische Stadt in Maschhad.

Ich würde mir vorstellen, dass sie, wie du weißt, ihren eigenen Plan für die Aufrechterhaltung der Regierungsfähigkeit haben und dass die zuständigen Führungspersonen an die entsprechenden Orte geschickt wurden. Wie wir im Fall von Fordow gelernt haben – der unterirdischen Anlage zur Urananreicherung – war Fordow im Grunde eine umgebaute, bereits bestehende unterirdische Höhle, die die Iraner zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit geschaffen haben. Sie haben Dutzende, wenn nicht mehr, solcher Anlagen im ganzen Land, von denen viele uns gar nicht bekannt sind, in denen sie Produktionseinrichtungen, sensibles militärisches Gerät, Dokumente, Regierungsbüros und AnreicherungsKapazitäten verbergen können.

Die Iraner wären Narren, wenn sie nicht alle Pläne umgesetzt hätten, die sie für ihre nationale existentielle Widerstandsfähigkeit benötigen. Und damit haben wir es vermässelt. Ich meine, wenn man einen Enthauptungsschlag durchführen will, muss er überraschend erfolgen – man kündigt seinen Schlag nicht vorher an. Und wissen Sie, selbst wenn die Vereinigten Staaten mit Atomwaffen eingreifen würden – was ich nicht für wahrscheinlich halte – werden sie das iranische Regime nicht auslöschen. Das wird einfach nicht passieren.

Und was passieren wird, ist, dass die Iraner einen vernichtenden Schlag gegen Israel führen werden, der sehr wohl Israels Fähigkeit, als moderner Staat zu überleben, beenden könnte – indem sie kritische Infrastruktur ausschalten, die so bald nicht wiederhergestellt werden kann, und Israel im

Gründe unbewohnbar machen für Millionen von Menschen, die fliehen müssten. Und demografisch gesehen wäre das das Ende Israels. Die Iraner sind nicht nur darauf vorbereitet, die Straße von Hormus zu blockieren, sondern auch dauerhaft die Fähigkeit der regionalen Energie produzierenden Staaten zu stören, Energie zu erzeugen. Das wird, wissen Sie, eine nahezu tödliche Auswirkung auf die Weltwirtschaft haben. Ich meine, ich fürchte um mich selbst, um meine Familie und um die Vereinigten Staaten – wegen der Folgen.

Weißt du, der Dollar hat im vergangenen Jahr bereits 10 % seines Wertes verloren. Wir stehen vor der Möglichkeit eines vollständigen Zusammenbruchs des Dollars. Und, weißt du, die Energiepreise sind außer Kontrolle, und das wird weltweit spürbar sein. Ich mache mir Sorgen um dich, weil ich weiß – ich meine, ich weiß, dass Norwegen seine eigene Energie produziert, aber, weißt du, ihr werdet davon ebenfalls betroffen sein. Das ist die Folge davon. Hoffentlich gibt es kluge Leute, die sagen: „Hey, Herr Präsident, das wird nicht funktionieren. Es wird zu diesem Zeitpunkt nicht funktionieren. Lassen Sie uns das nicht tun. Das ist töricht. Sie werden die Zwischenwahlen verlieren. Sie werden des Amtes enthoben – all das.“ Also, wir werden sehen, was Trump tut. Aber im Moment sieht es so aus, als würden die Weichen gestellt, um einen großen militärischen Angriff auf den Iran durchzuführen.

#Glenn

Nun, was wäre hier eigentlich das Ziel? Denn es wird ja nicht mehr über das Atomprogramm gesprochen. Trump behauptet, dieses sei bereits zerstört – was zweifelhaft ist. Aber wie auch immer, jetzt geht es um gezielte Angriffe gegen die Regierung, darum, die Regierung für die Tötung von Demonstrierenden zur Rechenschaft zu ziehen. Im Grunde sprechen sie über einen Regimewechsel. Und da es keine einheitliche Opposition gibt, stellt sich die Frage, ob das eigentliche Ziel also darin besteht, den Iran zu zerstören – ihn in viele kleinere, leichter kontrollierbare Teile zu zerlegen.

Tatsächlich gab es kürzlich einen Artikel im Wall Street Journal mit dem Titel „Ein gespaltenes Iran wäre vielleicht gar nicht so schlimm“. Und darin wurde erkannt, dass es durchaus eine reale Möglichkeit eines Bürgerkriegs nach einem Regimewechsel gibt, was bedeuten würde, dass entweder eine äußerst autoritäre Opposition die Macht übernehmen müsste – fähig, das Land zu kontrollieren, ähnlich wie die Dschihadisten, die in Syrien eingesetzt wurden – oder dass es zur Zersplitterung Irans käme. Sehen Sie darin den eigentlichen Plan – einfach das Land zu zerstören?

#Scott Ritter

Absolut. Ich sehe den Plan darin, Irans Fähigkeit zu zerstören, eine effektive nationale Führungs- und Kontrollstruktur aufrechtzuerhalten, die regionale Sicherheitsinfrastruktur, Institutionen, Einheiten und Organisationen zu unterdrücken – und dann Aufstände zu fördern. In Belutschistan wissen wir, dass die CIA aktiv eine Belutschische Befreiungsarmee unterstützt. In Chuzestan unterstützen wir arabische Befreiungsbewegungen. Wir unterstützen die Kurden. Wir unterstützen

die Aseris. Man würde also in all diesen Regionen Aufstände sehen – CIA-gestützte Operationen – und dann hätten wir die MEK und die Monarchisten, die versuchen, Iran von innen heraus zu destabilisieren, in dem, was man wohl den Kern Irans nennen würde. Ich denke, Trump glaubt, er könne den Sohn des Schahs an die Macht bringen und die Monarchie wiederherstellen.

Weißt du, Trump ist nicht der klügste Mann der Welt – das ist er schlichtweg nicht. Ich denke, die Menschen müssen das verstehen, besonders in der Welt, in der wir heute leben. Er ist außergewöhnlich anfällig für Unsinn, der ihm ins Ohr geflüstert wird. Und im Moment wird ihm offenbar eine geschlossene Front von regimefeindlichen Iranern präsentiert – Exilanten in Los Angeles, dort eine sehr starke Gruppe, aber auch in den gesamten Vereinigten Staaten – Menschen, die sagen, es sei an der Zeit, dass das Regime fällt, dass die Monarchie zurückkehren könne. Und man darf nicht vergessen, dass die CIA die Monarchie unterstützt hat und Israel die Monarchie ebenfalls seit fast 30 Jahren unterstützt. Ich denke also, Trump ist auf diesen Unsinn hereingefallen und glaubt, dass dieser Plan Erfolg haben kann.

#Glenn

Aber wenn es, wie Sie vorgeschlagen haben, eine Regimewechsel-Operation gibt, braucht man einige Gruppen vor Ort. Ich hatte den Eindruck, dass die Bemühungen, all diese Unruhen und die anti-regierungsgerichtete Gewalt anzuzetteln – die in letzter Zeit abgeflaut sind – im Wesentlichen die Gelegenheit waren, gegen die iranische Regierung vorzugehen. Und sobald das scheiterte, würden die USA oder Israel während des Chaos mit Bombenangriffen eingreifen, um einen Aufstand zu unterstützen. Aber da das Ganze, nun ja, auseinandergefallen ist – es ist nicht einfach abgeflaut –, scheint es, dass der Iran in der Lage war, viele dieser verdeckten Netzwerke, die über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, aufgebaut worden waren, zu zerschlagen. Haben also die USA und Israel viele ihrer, sagen wir, Bodenressourcen im Iran verloren, die während eines Krieges oder zumindest als Voraussetzung für eine Regimewechsel-Operation hätten genutzt werden können?

#Scott Ritter

Da ich nicht in den geheimen Plan eingeweiht bin, kann ich hier nur spekulieren. Ich denke, was passiert ist, ist, dass ein internes zelluläres Netzwerk von Agenten, die für feindliche ausländische Geheimdienste arbeiten – hauptsächlich Israel, die Vereinigten Staaten und Großbritannien – geopfert wurde, um die Bedingungen für Unruhen zu schaffen. Wenn ich die Israelis so kenne, wie ich glaube, dass ich sie kenne, und die CIA so kenne, wie ich glaube, dass ich sie kenne, dann weißt du, wie sie vorgehen – wenn sie so etwas tun, nennt man das „den Baum schütteln“. Ich habe das selbst schon gemacht. Man geht hinein und reizt das System ein wenig, und dann beobachtet man, wie das System reagiert. Und sie haben das System gereizt. Sie haben ein ganzes Netzwerk geopfert – wir sprechen hier von Hunderten von Agenten –, um dies zu erreichen.

Aber was sie nicht taten, war, die eigentlichen paramilitärischen Organisationen zu mobilisieren, die den Aufstand anführen würden. Ich denke, das Ziel war, Unruhe zu stiften, und dann sollte es eine

Bombenkampagne geben, um jene Sicherheitsknotenpunkte zu treffen, die aktiviert wurden, um sie zu unterdrücken. Also weiß die Vereinigten Staaten jetzt genau, wie der Iran reagiert. Sie haben alles – sie haben alles gesammelt. Sie sind nicht dumm. Sie haben diese Leute geopfert, aber die Iraner mussten kommunizieren, mussten aktivieren, mussten mobilisieren. Sie haben Einheiten, Personen und Strukturen identifiziert, die reagiert haben. Das war ihr erstes Team, und dieses Team wurde identifiziert. Und das ist das Team, das bombardiert wird, wenn der Angriff beginnt – sie werden das unterdrücken.

Und genau an diesem Punkt kommen die paramilitärischen Kräfte ins Spiel – die Menschen, die im Norden des Irak trainieren, die kurdischen Kräfte dort, die kurdischen Kräfte, die entlang der iranischen Grenze operieren. Hier kommen auch die aserbaidzhanischen Kräfte ins Spiel, die innerhalb Aserbaidschans unter Kontrolle der CIA und Israels operieren, sowie die Belutsch-Befreiungsarmee. All diese paramilitärischen Kräfte – tatsächliche Terrorarmeen – werden sich mobilisieren und ihren Zug machen. Gleichzeitig wird die Volksmudschahedin, eine der widerstandsfähigsten und überlebensfähigsten Organisationen, sich von innen heraus mobilisieren. Diese Leute verfügen über Netzwerke, die nicht geopfert wurden und weiterhin aktiv sind. Das sind die Netzwerke, die die Israelis genutzt haben, um Wissenschaftler zu ermorden usw. Sie werden jeden töten, dessen sie habhaft werden können.

Sie werden herumlaufen und Plastiksprengstoff an Autos anbringen, weißt du, in Räumen. Das wird ein umfassender Angriff – sie werden auf alle losgehen und alle töten. Nicht unbedingt die oberste Führung, die hätte evakuiert werden sollen, sondern all diese Sicherheitsknotenpunkte, die identifiziert wurden, als sie den Baum geschüttelt haben. Sie werden sterben, oder zumindest versuchen zu sterben. Die Idee ist, massive Verwirrung zu stiften – Luftangriffe, Aktivitäten am Boden, paramilitärische Kräfte, die vorrücken, eine Wiederaufnahme des Aufstands – weil es jetzt keine Sicherheitskräfte mehr geben wird, die das Ganze unterdrücken. Und das wird dazu führen, dass der Iran zerfällt und auseinanderbricht. Ob der Iran tatsächlich aufgeteilt wird, weißt du, dafür müsste die pakistanische Regierung bereit sein, Teile davon aufzunehmen.

Und ich sehe nicht, dass die pakistanische Regierung das tut. Aber ich denke, man wird sehen, wie der Iran in autonome Regionen des Chaos und der Anarchie zerfällt, die nicht mehr von der Zentrale kontrolliert werden. Und aus israelischer Sicht ist das ein Erfolg. Die Israelis kümmern sich nicht um das iranische Volk. Die Amerikaner kümmern sich nicht um das iranische Volk. Uns geht es nur darum, das Ayatollah-Regime loszuwerden, und genau das werden wir versuchen zu tun. Noch einmal, ich sage das – versteht, dass das, was ich gerade dargelegt habe und von dem ich glaube, dass es tatsächlich passieren wird – den Iranern bekannt ist. Sie haben sich darauf vorbereitet. Es ist also nicht so, als würden die Iraner sagen: „Oh, ihr meint, die MEK wird plötzlich aus dem Nichts auftauchen?“

Oh, du meinst die Belutschische Befreiungsarmee? Die Iraner sind darauf vorbereitet. Aber wie bereit bist du? Es ist, als würde man sagen: „Ich bin bereit, dass Mike Tyson mir ins Gesicht schlägt.“ Kann man wirklich darauf vorbereitet sein, dass Mike Tyson einem ins Gesicht schlägt? Wenn er

dich ausknockt, bist du ausgenockt. Aber zumindest weißt du, dass der Schlag kommt, und kannst dich darauf einstellen. Wir werden sehen, was passiert. Ich halte diese Regierung für furchtbar. Es gibt keinen Grund, warum die Vereinigten Staaten und Israel derzeit auf die Beseitigung der iranischen Regierung drängen sollten – außer, dass Benjamin Netanjahu dies verzweifelt für sein politisches Überleben braucht. Also ist die Vereinigten Staaten einmal mehr bereit, alles zu opfern – unsere nationale Sicherheit, unsere nationale Legitimität – alles im Namen Israels.

#Glenn

Nun, wenn Sie die iranische Regierung beraten würden oder einfach in Teheran wären, wie würden Sie deren wahrscheinliche Reaktion einschätzen? Denn beim ersten Angriff auf den Iran hätte ich gedacht, dass das Hauptziel Irans darin bestünde, seine Stärke, seine Widerstandsfähigkeit und seine Fähigkeit zum Gegenschlag zu demonstrieren – um seine Abschreckungskraft aufzubauen, sicherzustellen, dass die aggressiven Kräfte zurückgedrängt und davon abgehalten werden, so etwas erneut zu tun. Aber was Sie beschreiben, ist jedoch eine existenzielle Bedrohung. Das Ziel ist kein begrenzter Schlag; es geht darum, den Iran zu zerstören. Und wenn sie scheitern, könnten sie sich neu formieren und es erneut versuchen.

Angesichts der Tatsache, dass Iran die Bedrohung gegen sich wahrscheinlich so wahrnimmt, hätte es diesmal wohl einen Anreiz, anders zu reagieren, denke ich. Das heißt, sich nicht zurückzuhalten, wenn es darum geht, verschiedene westliche Militäreinrichtungen oder Israel in der Region anzugreifen. Oder sogar – manche haben das angedeutet – könnte Iran einen Präventivschlag durchführen, falls alle amerikanischen Kriegsschiffe, Kampffjets und Bomber in Position sind. Und wenn es so aussieht, als würden sie tatsächlich angreifen, könnte es für Iran besser sein, zuerst zuzuschlagen. Das ist natürlich Spekulation – in den Medien ist davon nichts zu sehen. Niemand in Teheran flüstert mir etwas ins Ohr. Ich frage mich also, wie Sie einschätzen, in welcher Weise die Iraner sich diesmal wahrscheinlich anders verhalten würden als beim ersten Angriff.

#Scott Ritter

Nun, beim ersten Mal, als sie angegriffen wurden, haben sie es nicht erwartet. Es hat sie überrascht. Also, wenn Iran noch einmal überrascht wird, dann ist das ihre eigene Schuld – das liegt an ihnen. Ich meine, wenn ich der Entscheidungsträger im Iran wäre, wäre die *Abraham Lincoln* schon versenkt, amerikanische Stützpunkte wären bereits zerstört, Israel wäre ausgelöscht. Ich würde massive Operationen gegen die Kurden im Irak und die Belutschen durchführen. Ich würde Avaaz auslöschen, jeden töten, der im Verdacht steht, Verbindungen zur MEK zu haben. Ich würde Attentatsteams in die ganze Welt schicken, um den Sohn des Schahs zu töten. Ich würde alle töten. Aber das bin nur ich. Ich bin kein Iraner – ich bin nur ein blutrünstiger Mistkerl, der nicht daran glaubt, einfach dazustehen und sich zuerst ins Gesicht schlagen zu lassen.

Die Iraner sind, leider für sie, sehr zivilisiert. Sie sind sehr korrekt, und ich glaube, ihre Regierung hofft immer noch, dass ein Krieg vermieden werden kann. Daher werden sie, so denke ich, nicht die

Maßnahmen ergreifen, die notwendig wären, um dem zuvorzukommen. Allerdings hat Iran jedes Recht dazu. Ich meine, die Erklärungen der Vereinigten Staaten und Israels rechtfertigen das bereits. Es besteht kein Zweifel, dass sich eine unmittelbare Bedrohung aufbaut. Iran sollte sich an die Vereinten Nationen wenden, den Notstand erklären und internationale Intervention fordern – erklären, dass eine unmittelbare Bedrohung besteht, und wenn diese Bedrohung nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums beseitigt werden kann, hat Iran keine andere Wahl, als präventive Selbstverteidigung gemäß Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen auszuüben.

Sie hätten jedes legitime Recht, dies zu tun. Aber ich denke auch, dass sie von den Russen und den Chinesen dazu geraten werden, geduldig zu bleiben – wir wissen schließlich von mindestens zwei Gelegenheiten, bei denen Donald Trump im letzten Moment zurückgerudert ist. Vielleicht gibt es also Leute, die den Iranern raten, dass dies das dritte Mal sein könnte, dass es keinen Grund oder keine Rechtfertigung gibt, weiterzugehen. Denn, wissen Sie, ein Präventivschlag – wenn man den König angreift, muss man den König töten. Der Präventivschlag müsste also ein vernichtender Schlag gegen die Vereinigten Staaten und gegen Israel sein. Und eines der Dinge, die passieren, wenn man einen sehr wirksamen Präventivschlag ausführt, ist, dass man sich einer nuklearen Vergeltung aussetzt. Und das wäre wiederum das Ende des Iran.

Deshalb hoffe ich, dass, wenn ich die Iraner beraten würde, einige vernünftige Leute sagen würden: „Schon gut, Scott. Setz dich in die hintere Ecke und iss dein rohes Fleisch. Wir kommen später auf dich zurück.“ Aber nein, ich denke, der Iran – ich habe Hoffnung und Vertrauen, dass die Iraner verstehen, was passiert, und dass sie sich darauf vorbereiten, einen gewaltigen Sturm zu überstehen. Ich muss auch Folgendes sagen: Ich bin Amerikaner. Ich wünsche keinem Amerikaner etwas Böses. Ich will nicht, dass irgendein Amerikaner in dieser Sache verletzt wird. Und ja, ich – das wird eine schlimme, schlimme Sache, eine sehr schlimme Sache, weil es ein Krieg aus freier Entscheidung ist. Ich hoffe und bete nur, dass die Führer der amerikanischen Männer und Frauen, die in Gefahr sind, ihre Arbeit richtig machen und so viele ihrer Jungs und Mädchen wie möglich nach Hause bringen.

#Glenn

In der Zwischenzeit machte Trump einige Bemerkungen, dass, während diese gewaltige Armada in Richtung Iran unterwegs ist, die Iraner nun ein Abkommen schließen wollten. Wieder seine Worte – man sollte das nicht unbedingt wörtlich nehmen. Ich glaube nicht, dass die Iraner tatsächlich gesagt haben: „Wir sind bereit, ein Abkommen zu schließen.“ Es sind nur Worte. Aber das wirft die Frage auf: Über welche Art von Abkommen sprechen wir überhaupt? Denn es geht längst nicht mehr um das Atomabkommen. Geht es also nur darum, ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu geben, dass dies lediglich dazu dient, Druck auf sie auszuüben, um sie an den Verhandlungstisch zu bringen? Oder sucht er tatsächlich nach einem Abkommen?

Denn sicher muss Trump das Desaster sehen, das ihn erwartet, wenn er damit weitermacht. Und es passt irgendwie zu seiner Herangehensweise, sich nicht in etwas allzu Großes hineinziehen zu lassen.

Er scheint immer darauf bedacht zu sein – ob es nun Jemen oder Venezuela ist – schnell hineinzugehen, schnell wieder herauszukommen und etwas Vorzeigbares vorweisen zu können, anstatt massive Verluste auf amerikanischer Seite in Kauf zu nehmen. Glaubst du also, dass er tatsächlich nach einem Deal sucht? Und wenn ja, wie genau würde dieser Deal aussehen? Denn es müsste etwas anderes sein. Werden die Iraner sich entwaffnen? Werden sie einen freiwilligen Regimewechsel akzeptieren? Ich meine, was würde ein solcher Deal tatsächlich beinhalten?

#Scott Ritter

Nun, ich denke, ein Abkommen würde – zunächst einmal, wissen Sie, Karin Kneissl, sie ist eine ehemalige österreichische Außenministerin, die derzeit in St. Petersburg lebt. Sie leitet das sogenannte Gorki-Zentrum. Eine sehr, sehr kluge Frau. Sie verabscheut den Begriff „Deal“. Sie nennt ihn die Sprache der Gangster – weshalb Donald Trump ihn benutzt. Ein Deal... Ich meine, Donald Trump will einen Deal, weil ein Deal eine Einbahnstraße ist. Donald Trump will alles für sich, nichts für dich, und er kann ihn jederzeit brechen, weil er ihn einfach einen schlechten Deal nennt und sagt, er suche nach einem besseren. Es ist die Sprache der Gangster. Und die Iraner sollten das verstehen und gar nicht erst nach einem Deal suchen.

Mit der Mafia verhandelt man nicht. Sie gewinnen immer, denn das bedeutet, dass man sich auf ihr Niveau begeben und nach ihren Regeln spielen würde. Iran muss nach einem umfassenden, vertragsbasierten Abkommen suchen, das auf dem Völkerrecht beruht – was problematisch ist, da Donald Trump erklärt hat, dass er nicht an das Völkerrecht glaubt. Also würde ich von vornherein sagen, dass wir einfach unvereinbare Vorstellungen davon haben, wie Konfliktlösung im Iran und in den Vereinigten Staaten aussieht. Aber um deine Frage zu beantworten – ein Abkommen würde sich auf das Nuklearprogramm beziehen, also darauf, die Atomakte und die Frage der ballistischen Raketen abzuschließen. Iran müsste freiwillig auf das eine verzichten, was ihm Handlungsfähigkeit verleiht.

Ähm, und sobald sie das getan hätten, würde Israel eingreifen und sie erledigen. Ich meine, das ist der Deal. Was die Vereinigten Staaten sagen, ist: Gebt freiwillig alles auf, was euch, na ja, eine Abschreckungsfähigkeit verleiht, und dann wird Israel euch erledigen, weil wir einen Regimewechsel wollen. Israel wird nicht zufrieden sein, bis die Ajatollahs verschwunden sind. Und ehrlich gesagt teilen die meisten amerikanischen Entscheidungsträger dieses Gefühl. Sie hätten 1979 nicht über die Mauern der Botschaft klettern sollen, denn als sie das taten, lehrten sie ein ganzes Land, sie zu hassen. Und dieser Hass ist immer noch da. Es ist ein irrationaler Hass. Er ergibt keinen Sinn, aber das spielt keine Rolle. Man nimmt keine Amerikaner 444 Tage lang als Geiseln.

Man stochert nicht in den Leichen herum – den verkohlten Körpern von acht amerikanischen Soldaten, die nach Iran geschickt wurden, nicht um das Land zu erobern, sondern um Geiseln zu befreien, die die Iraner genommen hatten. Ich meine, die Iraner sind hier nicht die Guten, wenn man sich anschaut, was 1979 passiert ist. Ich kenne die Geschichte mit dem Schah, der SAVAK, der Schuldfrage und all dem, aber das amerikanische Volk kümmert sich nicht darum. Das iranische Volk

muss verstehen, dass eine Beleidigung des amerikanischen Volkes bedeutet, dass wir nicht vergeben und vergessen – wir tragen nach. Und im Moment gibt es einen großen Groll gegen den Iran. Es gibt nicht viele Amerikaner, die sich für gute, normale Beziehungen mit dem Iran einsetzen; ich bin einer der wenigen.

Die meisten Amerikaner wären sehr glücklich, wenn die Ajatollahs verschwinden würden – nicht, weil sie etwas über die Ajatollahs oder die Funktionsweise des Iran wüssten, sondern weil sie darauf konditioniert wurden, die Ajatollahs mit dem Iran zu verbinden: Amerikaner als Geiseln halten, die amerikanische Botschaft besetzen, eine gescheiterte Rettungsmission, acht tote Amerikaner, verbrannt auf dem Wüstenboden bei Desert One. Weißt du, das ist die Realität. Daher sollte es von Seiten der Iraner keinen Kompromiss geben, denn in dem Moment, in dem sie nachgeben, in dem sie einen Deal machen, ist alles vorbei. Man schließt keinen Pakt mit dem Teufel, keinen Pakt mit der Mafia, und man schließt keinen Pakt mit Donald Trump.

#Glenn

Angesichts der Tatsache, dass dies für die Iraner eine existenzielle Bedrohung darstellt – unabhängig davon, ob sie ein Abkommen schließen oder nicht – bleibt, wie Sie sagen, ein Regimewechsel das zentrale Ziel. Wie würde sich das darauf auswirken, wie Russland und China auf einen amerikanischen oder israelischen Angriff auf den Iran reagieren würden? Nun, ich habe gehört, dass es eine gute Möglichkeit gab, dass die Russen etwas damit zu tun hatten, Starlink während der Unruhen abzuschalten. Aber insgesamt ist der Iran eine wichtige regionale Macht, und der weitere eurasische Kontinent bildet eine zentrale Säule dieser größeren eurasischen Partnerschaft. Für Länder wie China ist er außerdem eine bedeutende Energiequelle. Und wenn der Iran ausgeschaltet würde, würde das sicherlich als Gelegenheit genutzt werden, in Zukunft gegen Russland oder China vorzugehen. Daher ist es schwer vorstellbar, dass sie zulassen würden, dass der Iran auf dieselbe Weise untergeht wie beispielsweise Venezuela.

#Scott Ritter

Ich denke, du hast hier den Nagel auf den Kopf getroffen. Iran ist nicht Venezuela. Iran ist viel näher und viel wichtiger. Es ist ein BRICS-Mitglied. Russland hat eine strategische Beziehung zum Iran. Es gibt einen geheimen militärischen Anhang, der inzwischen sowohl von den Russen als auch von den Iranern ratifiziert wurde und nun in Kraft ist. Und auch die Chinesen haben, wie du weißt, mit den Iranern zusammengearbeitet. Ich habe vor ein paar Wochen einen Artikel geschrieben, von dem viele sagen, dass er der Grund dafür ist, dass mir das Bankkonto entzogen wurde. Im Grunde habe ich gesagt: „Dem Kamel eine blutige Nase verpassen.“ Man darf das Kamel nicht seine Nase unter das Zelt stecken lassen, sonst kommt das ganze Kamel hinein. Und die Vereinigten Staaten sind das Kamel – sie versuchen hier, ihre Nase unter das Zelt zu stecken, und jemand muss ihnen eine blutige Nase verpassen.

Noch einmal: Ich befürworte keinerlei Schaden für Amerikaner – das will ich überhaupt nicht. Ich sprach eher davon, dass man wirtschaftliche Maßnahmen ergreifen könnte, um die Vereinigten Staaten zurückzuhalten oder sie für schlechte Politik zu bestrafen. Aber wenn ich die Russen wäre – die Vereinigten Staaten sind nicht so klug oder gewieft, wie sie glauben. Der durchgeführte B-2-Angriff hat jede amerikanische Fähigkeit offengelegt, die man sich vorstellen kann. Wenn sie von Präzisionsschlägen sprechen, meinen sie das Eindringen in den iranischen Luftraum mit B-2-Bombern und Raketen, F-35s, F-22s. Dieses Einsatzprofil wurde geflogen, erfasst, aufgezeichnet – jeder Aspekt davon wurde von den Iranern, den Russen und den Chinesen ausgewertet.

Wenn ich die Russen wäre, würde ich sagen, mein Ziel ist es, einen oder mehrere B-2-Bomber abzuschießen und ein für alle Mal zu beweisen, dass das Konzept der amerikanischen Überlegenheit – dass Amerika unantastbar ist, dass es tun kann, was es will – grundlegend fehlerhaft ist. Wenn sie sie tatsächlich abschießen, hoffe ich, dass die amerikanischen Besatzungen entkommen und von amerikanischen Such- und Rettungseinheiten gerettet werden und dass es keine Kriegsgefangenen oder Ähnliches gibt. Aber ja, der Punkt ist erneut: Wenn ich Donald Trump beraten würde, würde ich sagen, tu das nicht – du könntest in eine Falle tappen. Die Russen werden nicht untätig zusehen und dich den Iran bombardieren lassen. Russland wird nicht direkt reagieren; sie werden keinen Krieg für den Iran führen. Aber Russland wird alles tun, um sicherzustellen, dass dein militärisches Abenteuer scheitert – grundlegend scheitert.

Wissen Sie, das geht so weit, dass die Iraner in der Lage sind, amerikanische Schiffe auf eine Weise anzugreifen, wie es keine andere Nation, die in jüngerer Zeit gegen die Amerikaner gekämpft hat, könnte – auch nicht die Huthis. Wir sprechen hier von russischen Raketen ähnlicher Art, die nicht abgefangen werden können, die Tod und Zerstörung auf die Plattform niederregnen lassen, das Deck durchschlagen, möglicherweise den Reaktor treffen, das Schiff versenken und dabei katastrophale Verluste an Menschenleben verursachen könnten – und auch andere Schiffe der Trägerkampfgruppe gefährden würden. Die Vereinigten Staaten sind sehr überheblich geworden, und wir haben uns daran gewöhnt, anderen Schaden zuzufügen, ohne selbst Schaden zu erleiden. Ich glaube, die Russen und die Chinesen werden alles daransetzen, den Iranern zu helfen, den Vereinigten Staaten in diesem Konflikt eine blutige Nase – eine gebrochene Nase – zu verpassen.

Und das ist, wieder einmal, ein weiterer Grund, warum man sich fragen muss: Warum tun wir das überhaupt? Warum machen wir das ganze Theater? Wegen Trumps Ego. Ich meine, letztlich läuft alles darauf hinaus. Es geht auch um die Kontrolle, die Israel über die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik hat. Aber, wissen Sie, ich sage nicht, dass die Iraner perfekt sind, und ich sage nicht, dass sie es nicht vermasseln könnten, und ich sage auch nicht, dass sie Erfolg haben werden. Aber wenn ich die Russen wäre, würde ich alles daransetzen, dass die Iraner mindestens einen, vielleicht zwei B-2-Bomber aus dem Angriffspaket abschießen, das im Anflug ist. Das wäre eine Demütigung für Donald Trump, die er nicht überstehen würde.

#Glenn

Nun, während wir sprechen, sehe ich auf einem der Bildschirme, dass sich ein amerikanisches Überwachungsflugzeug über der Straße von Hormus befindet, und es gibt auch iranische Drohnen, die Aufklärung über die amerikanischen Marineeinheiten in der Region betreiben. Es sieht also tatsächlich so aus, als würden sich beide Seiten jetzt auf einen Krieg vorbereiten. Aber nur noch eine letzte Frage, Kumpel: Wenn wir nicht in den Krieg ziehen, was wäre in diesem Moment ein Ausweg? Denn es ist sehr schwer, von dieser massiven Machtdemonstration zurückzutreten, wenn es nichts gibt, das man vorweisen kann – nichts, das beweist, dass deine Drucktaktik erfolgreich war und du mit einem Ergebnis nach Hause kommen kannst. Andernfalls scheint der Krieg inzwischen fast unausweichlich.

#Scott Ritter

Donald Trump ist jemand, der kein Problem damit hat, Lügen zu erzählen. Und wenn er will, kann er etwas formulieren wie: „Ich habe einen Anruf erhalten, Zusicherungen, dass sich der Iran ordnungsgemäß verhalten wird. Wieder einmal hat die amerikanische militärische Stärke die Ayatollahs zum Einlenken gezwungen“ – und so weiter. Das ist der Ausweg. Denn dieser Krieg hat keine legitime Grundlage – normalerweise führt uns ein Ausweg von den eigentlichen Problemen weg. Hier heißt es, die Probleme seien das Atomprogramm und die ballistischen Raketen, aber der Iran wird diese nicht aufgeben. Nicht im luftleeren Raum, und nicht in absehbarer Zeit. Daher denke ich, dass Donald Trump, wenn er das beenden wollte, dasselbe tun könnte wie beim letzten Mal.

Weißt du, ich habe die Entscheidung getroffen, iranische Leben zu retten. Als ich über den gesamten Schaden informiert wurde, den dieser Angriff anrichten würde, wurde mir klar, dass das iranische Volk unter diesem Regime schon genug gelitten hat, und ich werde kein weiteres Leid ermöglichen. Tausende Iraner würden getötet werden, wenn wir zuschlagen. Stattdessen werden wir uns zurückziehen, die Sanktionen verschärfen und daran arbeiten, das Regime weiter zu isolieren. Und unser Militär wird immer im Hintergrund bereitstehen, zuzuschlagen – so in etwa. Weil Donald Trump kein Problem damit hat, Lügen zu erzählen und sich seine eigene Realität zu erschaffen, kann er sagen, was immer er will. Und leider haben wir eine amerikanische Bevölkerung, die gerade dumm genug ist, das zu glauben.

#Glenn

Das könnte jetzt allerdings eine Stärke sein, oder? Denn normalerweise schotten sich Länder ab; sie geraten in eine rhetorische Falle. Ich schätze, Trumps Fähigkeiten – was das Lügen, das Davonkommen damit, das reine Herausposaunen von Unsinn oder diese Fähigkeit, den Fokus zu verschieben, betrifft – sind Teil davon. Ich meine, an einem Tag redet man über Venezuela, am nächsten über Grönland. Das ist wohl ein Talent, dieses Management der Medien. Es könnte ein Ausweg sein, wenn man optimistisch sein will. Abschließende Gedanken?

#Scott Ritter

Man muss die Silberstreif am Horizont ergreifen, wenn er sich bietet. Über uns hängt eine dunkle Wolke, aber schau, das spiegelt irgendwie den Zustand der Dinge wider, mit dem wir es heute zu tun haben – wo ein lügender Anführer ohne moralischen Kompass irgendwie als etwas Gutes gilt, weil seine Lügen, sein fehlender moralischer Kompass, tatsächlich einen Krieg verhindern könnten.

#Glenn

Also, ich nehme das an. Nun, mit diesem optimistischen Schlusswort vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen und Ihre Einsichten geteilt haben. Danke, dass ich hier sein durfte.